

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 52

**Rubrik:** Stanislausige Neujahrswünsche

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Nationalraths-Taggels. —

Nein! Fünfzehn Franken thun es nicht,  
Sind nicht dem Land zu Frommen,  
Da wir bisher ja nicht einmal  
Mit zwanzig — vorwärts kommen!

— Stanislausige Neujahrswünsche. —



Hiliger Ignatius von Loyola!  
Kehr' mir' heit ein gnädiges Ohr zu! Wah' ich  
Joh' thier Pitt am Schlusse des Jaars, wären  
Folgende Winche:

Berscht them hohen Buntessballaste winsch' ich:  
Thaß ganz Siebengüldirn mit Crpsen  
In den Schuhen mach' eine frombe Wallfahrth  
Hinderschi Romwärz!

Mach' has läpe Bundesgerücht im Wältschlandt,  
Mach' ten ganzen Nationalraht nächstenz  
Und them g'sammelten Ständeratt uhrkatholisch  
Rübis und stübis!

Und dem Fatterland, aper nota bene,  
Nicht them von them Bunde regierthen, sontern  
Them vom Krähnspiel redigierthen, winsch' ich  
Alles Getheien!

Thaß ein todessträßliches Kind in Sarnen  
Auf them fromben Schooshe des großen Rathes  
Möge balt daß lieplichte Bläcte erplidien:  
Freuler ist Götti!

Bug, nequaquam eine ther kleinlichen Städte!  
Loffenbach mach' nöchstenz ein Seminar dort,  
Wie noch nie ein frömeres war im Lande;  
Lupfeth die Kappe!

Aper siebz noch steht es gar arg im Aargau.  
Mög' der Gaischt der Gaischlichten wie vor Zeiten  
Walthen und befehren den Aat — He! ißmus  
Augustin Kellers! —

Doch them allerpesten der Batterländer,  
An ther Thieper thut es so frömmlich liegen —  
Gelten heut die haishesten aller Stanis-  
Lausigen Wünsche!



Herr Feusi. Wie gahl's 'Cne, Frau Stadtrichter? Häd'ene s'Christlichindli  
öppis recht Schön's bracht?

Frau Stadtrichter. Pah, s'machst es! m'r häd'm a'g'seh, daß d'Coupongli  
nud alli yglöst worde sind und denn häd'is d'Wohlthätigkeit  
au gar nu schüttli in Anspruch g'na!

Herr Feusi. Ja, das glaub'ene erscht na! Sie g'höred ja au zu de "wohl-  
thätige Fraue". Und das git natürl' e furchtbar' Arbeit.

Frau Stadtrichter. Ghegli, m'r häd' öppenemal nud g'wücht, wo'n eim de  
Chops stah'b. Denke Si, wenn m'r muß e so e grüsli groß  
Mengi — absypse, das git z'th'ue!

Herr Feusi. Bockemänge, ja, glaub' wohl!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

— Briefkasten der Redaktion. —



J. H. i. H. Wir müssen uns über  
diese Apparate erst noch erkundigen; mit  
einem Heliographen dürften Sie kaum er-  
halten, was Sie suchen. — Peter. Mit dem  
besten Willen läßt sich nicht mehr einreihen;  
die weiße Fahne und die Departements  
waren schon da. Beeten Gruß. — W. K.  
i. A. Einfach ein Druckfehler; es muß  
offenbar Meter-Zentner heißen. — Spatz.  
Sehr gut; so fortgesungen. Profi Neujahr! —  
B. i. L. Das Gedichtchen war nicht so  
bös gemeint und vielleicht eher am Platze,  
als zu großes Lob. — Lerche. Durch die  
proponierte Karte können wir uns nicht  
zur Anfertigung begeistern lassen; unser  
Künstler hat das ebenso gut gesagt. — Im  
Uebrijen immer einen Tag zu spät. Gruß.  
— Cib. Das Herr Seeger und Herr Doos  
im Nationalraht sehr oft gleich stimmen,  
mag vom Zusammenstreiten herühren;  
aber wahrscheinlich noch eher vom Zusammenstreiten. — N. N. Zu gewöhnlichen  
Zeiten nicht. — P. L. i. P. Die besten Arbeiten in diesem Jahre liefert Augerer  
in Wien; in der Schweiz weiß man das Verfahren noch nicht zu praktizieren.  
— O. L. i. Q. Für unsern Lesekreis ohne Interesse. — M. J. i. K. Viel zu  
wenig gefragt und viel zu viel geschrieben. — R. V. i. Z. Das Jec wird noch  
in verschiedenen Kantonen ähnlich gefeiert. — Z. K. Saubere Wölche. — O. i. A.  
In der letzten Nummer von "Neuer Land und Meer" finden Sie ein sehr  
günstiges Urteil über den "Nebelspalter" und Kalender; das macht den "armen,  
verlaunten Genies" ein recht "glückhaftiges Neujahr". — Verschiedenen:  
Anonymus wird nicht berücksichtigt.

## Der Nebelspalter

tritt mit Neujahr seinen VI. Jahrgang an und wird, wie bisher, in bestmöglichster Ausstattung ein  
energischer Kämpfer für den Fortschritt bleiben.

### Abonnements

nehmen, neben unserer **Expedition**, entgegen alle **Postablagen** und **Buchhandlungen**.

**Preis: 12 Monate Fr. 10; 6 Monate Fr. 5. 50; 3 Monate Fr. 3.**

Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

So weit Vorrath sind noch zu beziehen:

### Das Tableau der Bundesversammlung

**Preis: 1 Fr.**

### Der Nebelspalter-Kalender

**Preis: 1 Fr.**

Hiezu eine Annoncen-Beilage.